

### 1. Der Anfang.

All, was mein Thun und Anfang ist,  
gescheh im Namen Jesu Christ;  
er steh mir bei so früh als spat,  
bis all mein Thun ein Ende hat. Amen.

### X2. Frühlingszeit.

Frühlingszeit, schönste Zeit,  
die uns Gott der Herr verleiht!  
weckt die Blümlein aus der Erde,  
Gras und Kräuter für die Erde,  
läßt die jungen Lämmer springen,  
läßt die lieben Vögel singen.  
Menschen, eures Gottes denkt,  
der euch so den Frühling schenkt!

Wilhelm Hey.

### 3. Frühlings Ankunft.

Der Lenz ist angekommen,  
habt ihr ihn nicht vernommen?  
Es sagen's euch die Vögelein,  
es sagen's euch die Blümlein:  
„Der Lenz ist angekommen!“

Ihr seht es an den Feldern,  
ihr seht es an den Wäldern,  
der Kuckuck ruft, der Finké schlägt,

es jubelt, was sich froh bewegt:  
„Der Lenz ist angekommen!“

Hier Blümlein auf der Heide,  
dort Schäflein auf der Weide;  
ach, seht doch, wie sich alles freut,  
es hat die Welt sich schön erneut.  
Der Lenz ist angekommen!“

Volkslied.

### 4. Die Sonnenstrahlen.

Die Sonne war aufgegangen und stand mit ihrer schönen glänzenden Scheibe am Himmel; da schickte sie ihre Strahlen aus, um die Schläfer in dem ganzen Lande zu wecken. Da kam ein Strahl zu der Lerche. Die schlüpfte aus ihrem Neste, flog in die Luft hinauf und sang: „Lirililili, schön ist's in der Früh!“ Der zweite Strahl kam zu dem Häschen und weckte es auf. Das rieb sich die Augen nicht lange, sondern sprang aus dem Walde in die